**Filmskript: TATORT FILM – Produktionsleitung /Aufnahmeleitung**

0:05

Ein SWR Tatort Stuttgart entsteht. HAL ist der Titel. Es ermitteln die Kommissare Lannert und Bootz.

0:15

Wir begleiten die Produktion 6 Monate lang mit der Kamera und beobachten das Team bei der Arbeit.

0:25 Titel Produktionsleitung – Aufnahmeleitung

0:33 Trenner Produktionsleitung

0:36

Die Arbeit an einer Tatort -Produktion beginnt für Produktionsleiter Michael, genannt Benno, erst einmal mit vielen Besprechungen. Mit dabei Regisseur Niki Stein, der erste Aufnahmeleiter, die Redakteurin und der Produzent, ganz wichtig natürlich, der Kameramann. Die Ausstattung, vertreten durch Szenenbildner und Bühnenmeister. Maßgeblicher Ansprechpartner ist der Regie-Assistent und in diesem speziellen Fall auch der Mann für die visuellen Effekte. Benno sammelt von ihnen alle Informationen.

***1:10 O-Ton Michael Bentkowski***

*Also im Allgemeinen ist der Produktionsleiter derjenige, der der kaufmännische und organisatorische Kopf der Produktion ist. Es gibt, man muss sich immer vorstellen, zwei Chefs, das eine ist für die gesamte Dramaturgie, für das, was vor der Kamera stattfindet, ist der Regisseur, und das Pendant dazu ist der Produktionsleiter. Ich schaue, dass die Zahlen stimmen, ich schaue, dass die Organisation stimmt, Punkt.*

1:37

So einfach wie Benno seinen Job beschreibt, ist der meist nicht, denn die Zeit zur Vorbereitung ist immer knapp.

***1:44 O-Ton Michael Bentkowski***

*Also generell kann man sagen, dass ein Produktionsleiter etwa 6 Wochen Vorbereitung hat, 5 Wochen Dreh, 2 Wochen Abwicklung, das heißt, 3 Monate ist man beschäftigt.*

1:54

Aus den Ergebnissen der vielen Besprechungen stellt Benno sein Konzept zur Realisation des Tatorts zusammen. Dieses präsentiert er dann den Abteilungsleitern des SWR.

***2:05 O-Ton Michael Bentkowski***

*Und man macht eine Rohkalkulation an dem ersten Rohdrehbuch, dass man mal weiß, wo fährt der Zug überhaupt hin.*

2:13

Die Entscheidung, welche Schauspieler im Film mitspielen, fällt im Besetzungsbüro. Auch das hat Konsequenzen für Bennos Planung!

***2:20 O-Ton Michael Bentkowski***

*Was haben wir an Besetzung, welche Menschen, wie viele Menschen, was haben wir an Motiven, was werden die Drehorte analog zu den Motiven kosten, wie verhält es sich mit dem Equipment, was wir für die Herstellung dieses Films brauchen?*

*Diese Sachen, die muss man sich überlegen, und da kommt eben eigentlich die Erfahrung, zu 90 Prozent, dazu.*

*Hier im Speziellen gab es für mich, wie auch für viele andere im Team, absolutes Neuland. Also diese ganzen Visual Effects, die wir hier herstellen, sind dermaßen umfangreich und fließen natürlich auch in die Dreharbeiten schon ein. Da muss man Fachleute fragen, da muss man sich erkundigen, da muss man Angebote einholen, von Fachleuten, von Fachfirmen…*

3:09 O-Ton Film

„...da kommt dann der Satz: Du bist draußen“

3:10

Von wegen draußen! Gerade in der Phase der Vorbereitung spielt der Produktionsleiter in eine wichtige Rolle.

***3:16 O-Ton Michael Bentkowski***

*Man redet ja im Vorfeld, zwar im kleinen Kreise, aber das ist dann im Prinzip die Redaktion, der Regisseur und der Produktionsleiter, dass man sagt, dass ich Tipps gebe und sage: „Pass mal auf, wir sollten das vielleicht so oder so versuchen.“ Oftmals gibt es Begründunge, warum es so sein muss wie die Redaktion sich’s vorstellt, manchmal hat man aber auch das Glück, dass die Redaktion sagt: „Mensch, pass mal auf, das ist wirklich eine gute Idee, das können wir machen.“*

*Fakt ist, ich bin der Verwalter des Geldes der Redaktion, mehr nicht.*

3:50

Der Produktionsleiter ist auch verantwortlich für alle rechtlichen und organisatorischen Fragen des Produktionstabs.

***3:56 O-Ton Michael Bentkowski***

*So ein Stab besteht im Prinzip aus 25 bis 30 Menschen, angefangen vom Produktionsleiter mit dem Produktionsassistent, dann kommt… der nächste enge Mitarbeiter ist der erste Aufnahmeleiter, der quasi die Exekutive ist, ich bin die Legislative und der erste Aufnahmeleiter ist die Exekutive, das heißt, wir arbeiten sehr, sehr eng zusammen und er setzt die Dinge, die mir dann auch kalkulatorisch überlegt habe, letzten Endes um.*

*Dann gibt es eben, wenn wir dann zum Drehen kommen, den sogenannten Set-Aufnahmeleiter, früher hat man gesagt, der zweite Aufnahmeleiter.*

4:35 O-Ton Film

...“Dann war´s das schon.“

4:36

Das war es noch lange nicht!

Zum Team für diesen Tatort gehören noch jede Menge weitere Spezialisten:

Da wäre der Regisseur mit seinem Regieassistenten Stefan, ein eingespieltes Team,

dazu die Frau für die Continuity, Dagmar.

Der Kameramann Stefan mit seinen beiden Assistenten Michael und Martin.

Verantwortlich für das Licht sind Beleuchtungsmeister Volker und seine Crew.

Den Dolly bedient Mathew von der Kamerabühne.

Für Ton und Tontechnik gibt es Peter und seinen Assistenten Wolfgang.

Oft am Set ist Martin, für die visuellen Effekte.

Szenenbildner Joachim hat die Locations ausgestattet, ihm zur Seite die Requisiteure Christian und Anja.

Für Umbauten ist Christian von der Baubühne verantwortlich.

Um die Outfits kümmert sich Kostümbildnerin Susanne,

zusammen mit den Garderobieren Ramona und Elke.

Schminke und Haare der Schauspieler sind Aufgaben für die Maskenbildnerinnen Thea und Claudia.

Und sie sind natürlich die Hauptpersonen im Team des Tatorts, die Kommissare Lannert und Bootz, gespielt von Richy Müller und Felix Klare.

Und dass sie alle ihren Job machen können, dafür sorgt der Produktionsleiter. Manchmal keine ganz leichte Aufgabe!

5:53

Damit alles optimal läuft, wird ein Drehplan erstellt. Meist werden die einzelnen Motive, die Schauplätze, nacheinander abgedreht. Es kann also sein, dass Szenen vom Anfang und vom Schluss des Films am selben Tag gedreht werden.

6:06 O-Ton Film

„ Cut super“

***6:07 O-Ton Michael Bentkowski***

*Den Showdown dieses Films, das drehen wir am 30. Januar. Hier steht, der sogenannte Vorstopp ist… das ganze Drehbuch wird im Vorfeld – auch das gehört zu meiner Arbeit, dass man ein Script, ein Continuity oder einen Regieassistenten anruft und sagt: „Stoppt mal dieses Buch“. Dann setzt sich dieser Mensch hin und liest das Buch und spielt imaginär die Szenen durch – so - lässt dabei aber eine Stoppuhr laufen.*

*Anschließend hat man also, wie lange etwa eine Szene wird. Etwa bedeutet, weil man weiß nicht, wie arbeitet der Regisseur exakt, wie lange werden die Szenen, was sagt der Schauspieler, redet er schneller, redet er langsamer, geht er schneller, wie auch immer. So, anschließend haben wir den Vorstopp, dieser Vorstopp wird dann auch in den Drehplan eingetragen und wir sehen hier das Pensum vom 30. Januar ist etwa 5 Minuten und 45 Sekunden lang.*

*Hier steht also dann die Bildnummer, hier steht Innen, oder Außen, Tag oder Nacht, also I/A, Innen/Außen, T oder N ist Tag oder Nacht, das sind alles Tagbilder. Wir kennzeichnen sie auch noch ein bisschen durch Farbunterlegung, sprich wenn’s dann in die Dämmerung geht, wird’s so grau, wenn’s dann Nacht wird, wird’s manchmal schwarz, das ist individuell unterschiedlich.*

*Hier oben sehen wir zum Beispiel, das ist ein reines Nachtbild, da ganz dunkel gehalten.*

*Hier steht das Motiv, nicht der Drehort wohl gemerkt.*

7:30

Dieser Drehort hier ist ein Gebäude mit futuristischer Architektur. Das Motiv heißt im Drehplan Bluesky und ist das Firmengebäude eines Hightec-Unternehmens für Softwareentwicklung, das in diesem Tatort eine wichtige Rolle spielt.

***7:47 O-Ton Michael Bentkowski***

*So, zurück zum Plan. Hier haben wir also dann im Prinzip immer noch den ganzen Tag Bluesky, das ist ja unser Rechenzentrum, die Firma.*

*Das hat zu früherer Zeit immer der Produktionsleiter in Verbindung mit dem Aufnahmeleiter gemacht, heutzutage ist man dazu übergegangen, dass es ein Aufnahmeleiter, der erste Aufnahmeleiter macht, in Verbindung mit dem Regieassistenten. Beide, der erste Aufnahmeleiter und der Regieassistent, müssen gute Logistiker sein, müssen logisches Verständnis haben für kausale Zusammenhänge, wie, wann, was geht.*

8:20

Die beiden sitzen Wochen an der Planung. Der Regieassistent kennt alle Details für jedes Motiv. Er ist wie ein Dirigent in einem Orchester. Mit dem Regisseur hat er besprochen, wie viele Kleindarsteller gebraucht werden, welche Kleidung sie tragen und wie viel Zeit zum Drehen einer Szene voraussichtlich nötig sein wird. Seine Vorarbeit und seine Analyse des Drehbuchs sind mit die Grundlage für den Drehplan.

***8:46 O-Ton Michael Bentkowski***

*Er weiß auch noch inhaltlich wann man was braucht: ein Schauspieler muss unrasiert sein, er muss die Haare fettig haben; wie auch immer. All diese dramaturgischen Dinge, die wir natürlich in der Produktion wissen, aber nicht so gut draufhaben, wie ein Regieassistent, weil das gehört ja in sein Ressort, mit auf diese Dinge zu achten.*

9:05 Trenner Aufnahmeleitung

9:08

Die Set-Aufnahmeleiterin Jasmin übernimmt die Organisation am Drehort. Zusammen mit dem ersten Aufnahmeleiter Thorsten sind sie Ansprechpartner für jedes noch so kleine Problem am Set.

***9:18 O-Ton Michael Bentkowski***

*Da haben wir jetzt hier, in diesem Raum, was mein Vorraum ist, den ersten Aufnahmeleiter von dem ich erzählt habe und auf der anderen Seite die Produktionsassistentin. Die telefoniert, das ist ihr Job, deswegen sitzt sie hier. Priska Feuerer, Thorsten Tritthardt, genannt Tritti.*

9:38

Die beiden erledigen im Büro den Schreibkram und die unzähligen Telefonate.

***9:44 O-Ton Prisca Feuerer***

*Jede Produktion ist anders. Diesmal war das im Vorfeld, vor dem Dreh, schwieriger, allerdings war das Schöne, dass wir ein Buch rechtzeitig hatten. Im Moment mache ich gerade die Reisen, wie haben jetzt Donnerstag, und am Dienstag reisen 10 Schauspieler an, ich bin jetzt erst am Flüge buchen, das ist ziemlich knapp, aber es ist leider sehr viel Arbeit im Vorfeld gewesen. Wir haben heute Video- und Fotovorproduktion, also das mache ich dann so zwischendurch. Muss fragen, ob die Flüge okay sind, gucke, dass es mit den Terminen klappt, weil wir auch Leseprobe haben am Dienstag.*

10:22

Aufnahmeleiter sind für alle organisatorischen Details einer Produktion zuständig.

***10:29 O-Ton Thorsten Tritthardt***

*Der erste Aufnahmeleiter plant und organisiert. Es gibt dann schon so was wie vielleicht auch die erste Motivtour mit dem Szenenbilder, das heißt, man hat dann momentan gar nicht so den Bürojob im Auge, sondern versucht mit dem Szenenbildner, ihn so ein bissel zu unterstützen, wenn’s drum geht Locations zu finden, die in der Region spielen. Es geht um Kosten, man will nicht weit reisen, man spart Übernachtungskosten.*

*Der erste Aufnahmeleiter hat 6 Wochen Vorbereitungszeit, in der Regel, und in dieser Zeit erstellt er aus dem Drehbuch einen Drehplan, das ist quasi eine Synergie aus: mit welchem Schauspieler drehe ich an welchem Drehort?*

*In der Regel hat so eine Produktion zwischen 20 und 24 Drehtage, das heißt, dieses Drehbuch mit unterschiedlicher Anzahl an Bildern, das variiert, muss das quasi in ein gut überschaubares Geflecht. Das Buch wird zerlegt in diesen Drehplan. Es gibt ein grobes Gerüst, weil man hat natürlich noch keine Besetzung. Es gibt vielleicht eine Idee, aber auch da muss dann der Schauspieler erst mal das Buch lesen. So, und dann fügt sich, aus diesem ersten groben losen Drehplan dann irgendwann tatsächlich auch so ein finales Ding.*

*In diesen 6 Wochen versuche ich quasi neben dem Drehplan, neben den Motiven, alles so vorzubereiten, dass ich den Drehtag komplett dem zweiten Aufnahmeleiter übergeben kann.*

*Das heißt, in der Regel bin ich morgens am Start, guck, dass das, was ich vorbereitet habe, dann auch greift.*

11:55 O-Ton Film

...“Achtung wir drehen wieder“

12:02

Am Set sorgt Jasmin für die Umsetzung dieser Planung.

**12:06 O-Ton Jasmin Riedel**

Dann müssen wir praktisch mit dem klarkommen was vorbereitet wurde. Er macht die Genehmigungen und so weiter - Ja, danke - macht die Genehmigungen, lässt die Halteverbote ausstellen, er kümmert sich um sämtliche Dinge, die vor Ort da sind, wie ein Raum, der zur Verfügung ist, dass man da essen kann, das Catering, dass es da ist - sofort, so schnell es geht, genau jetzt!!

12:33

Das Catering!! Alles muss schnell gehen beim Drehen, auch das Essen. Daher ist ein gutes Catering wirklich wichtig. Was gibt es heute?

***12:41 O-Ton Caterer***

*Heute gibt es Hähnchenbrust im Sesammantel, denn gibt es so ne Ochsentomaten, Gnocci mit Avocado und Zuccini, ja!*

***12:52 O-Ton Jasmin Riedel***

*Moment ich bin gerade am Reden, Sekunde!*

***12:54 O-Ton Jasmin Riedel***

*Am Ohr hab ich meine ganzen Spione , die unterwegs sind, um zu wissen, wie weit ist der Schauspieler, ist er jetzt fertig in Kostüm und Maske, weil auf den warten wir gerade, denn die Technik ist so weit.*

13:05

Jasmin ist ständig im Kontakt mit dem Regieassistenten. An ihrem Gürtel baumelt der Tagesplan, die Dispo.

***13:11 O-Ton Jasmin Riedel***

*So verkrakelt sieht das manchmal aus, so ne Dispo. Wenn dann noch Regen drauf gekommen ist, dann kann man irgendwann die gar nicht mehr lesen. Hängt halt alles am Gürtel und ist schwer, aber man hat´s dabei.*

*Und jetzt drängelt auch schon wieder jemand. Also man muss immer beides können, man muss gleichzeitig reden und filtern können, ob das, was gerade kommt, wichtig ist oder nicht. Das war der Holger von der Basis, der wollte mir irgendwas erzählen.*

13:41

Die Basis! Eine Ansammlung von Produktionsfahrzeugen, immer nah beim Set.

***13:47 O-Ton Holger***

*Ich betreue die Basis, ich sorg dafür, dass die Mobile hier alle am Start sind und funktionieren, dass Strom, Wasser da ist. Ansonsten sorg ich dafür, dass die Schauspieler hier am richtigen Platz sind, wenn sie hier an der Basis sind, sprich, dass sie zur richtigen Zeit in Maske und Kostüm sind, sich umziehen, geschminkt werden, dass man ihnen rechtzeitig Bescheid gibt, dass sie den Kreislauf wieder hochfahren können, wenn sie sich ausgeruht haben und längere Pause hatten.*

**14:12 Dialog Jasmin Riedel – Niki Stein**

Hm...... Niki kann ich Dir helfen? Ja, das Ding hier muss ja noch eingerichtet werden und das ist nicht passiert, oder ist anders passiert, oder falsch passiert. Ich muss leider weg!

14:27

Sie sorgt eben dafür das alles klappt. Böse Zungen nennen Aufnahmeleiter deswegen auch „Mädchen für alles“.

14:38 **Filmausschnitt**

„Was macht ihr Unternehmen eigentlich genau? Wir entwickeln Sicherheitssysteme. Und für wen? Industriebetriebe, Forschungszentren, aber auch Flughäfen und sicherheitsrelevante Bereiche der öffentlichen Hand.